

# WASSER BEWEGT

Infobrief der Veolia Wasser Deutschland GmbH  
und der Abwasserentsorgung Schönebeck GmbH

## Erfahren trifft jung

Auf dem Weg zum Facharbeiter unterstützen Kollegen wie Bernd Modler den Nachwuchs



Ein gutes Team: der 57-jährige Bernd Modler und Azubi Clemens Huch. Der junge Mann profitiert von den Erfahrungen der Veolia-Kollegen, die auf der Kläranlage arbeiten.

Zurück auf der Kläranlage in Schönebeck hat Clemens Huch nach einigen Wochen Schule wieder jede Menge frisches Theoriewissen im Gepäck. Nun ist Zeit für die Praxis. Und für den 21-jährigen Gelegenheit, das Gelernte anzuwenden.

Mit Bernd Modler und Hagen-Erik Buch, der seine Ausbildung zur Fachkraft für Abwassertechnik 2007 beendet hat, weiß der Azubi zwei Kollegen an seiner Seite, die ihn auf dem Weg zum Facharbeiter nach Kräften unter-

stützen. »Alle helfen, wo sie können«, betont Clemens Huch, der sich auch deshalb hier vom ersten Tag an sehr gut aufgehoben fühlte.

»Früher hat man sich für uns auch Zeit genommen.«

**Bernd Modler, Fachkraft für Abwassertechnik bei Veolia in Schönebeck**

»Wir sind froh, mit jungen Leuten arbeiten zu können, die für frischen Wind sorgen und die Dinge manchmal etwas anders angehen. Das ist gut. Davon profitieren am Ende alle«, erzählt Bernd Modler, dessen Ausbildung 1978 begonnen hatte. Er lernte erst im Trinkwasserbereich und wurde dann, nach der Armee, im Abwasser eingesetzt, »ich bin nicht traurig darüber gewesen«, betont er.

Mit 57 Jahren gehört er zu den erfahrenen Kollegen bei der Veolia Wasser Deutschland GmbH am Standort Schönebeck. Er gibt sein Wissen gern an die Jüngeren weiter. »Es macht Spaß, ihnen etwas beizubringen.« Natürlich sei das auch zeitaufwendig; was man normalerweise automatisch erledigt, müsse man

bei der Azubi-Betreuung ausgiebig erklären. »Aber früher hat man sich für uns auch Zeit genommen.«

Apropos Zeit. Ende des Jahres ist Clemens Huch mit seiner Ausbildung fertig. »Im Grunde lernt er zwei Berufe – Klärwärter und Elektroniker für Betriebstechnik«, erwähnt Bernd Modler. »Abwasserbehandlung ist ein weites Feld, anspruchsvoll und mit viel Elektronik verknüpft.« Dass alles zu verstehen, sei nicht einfach, ist er überzeugt. Aber mit der nötigen Unterstützung durch die »alten Hasen« funktioniert es.

### Praktikanten willkommen

Wer jetzt neugierig geworden ist, kann sich gern jederzeit um ein Praktikum bewerben. Bei Interesse einfach Mike Dragon, Gruppenleiter bei der Veolia Wasser Deutschland GmbH in Schönebeck, kontaktieren: Unter der Nummer 03928 70 81 61 anrufen, Gespräch vereinbaren und los geht's. Wie wär's mit den großen Ferien im Sommer?



Clemens Huch wird Elektroniker für Betriebstechnik und ist im dritten Lehrjahr.

## Neue Geschäftszeiten



Andreas Horny

»Wir haben zu Beginn des Jahres unsere Geschäftszeiten angepasst und orientieren uns damit an den Gewohnheiten und Bedürfnissen der Kunden«, informiert Andreas Horny, Bereichsleiter Kundenservice. Persönlich und telefonisch sind die Veolia-Mitarbeiter in der Schönebecker Wilhelm-Hellge-Straße 338 montags und donnerstags in der Zeit von 8 bis 16 Uhr erreichbar, dienstags von 8 bis 18 Uhr und freitags von 8 bis 14 Uhr. Jeweils von 12 bis 13 Uhr und mittwochs ist geschlossen. Wer außerhalb der Geschäftszeiten einen Termin benötigt, kann das gern individuell mit dem Kundenservice absprechen.

Abwasserkunden, die sich per E-Mail an den Dienstleister der Stadt wenden wollen, nutzen bitte die neue Adresse: [de.wasser.schoenebeck@veolia.com](mailto:de.wasser.schoenebeck@veolia.com).

## 24 Stunden erreichbar

Bei Störungen der öffentlichen Abwasserentsorgung ist der Bereitschaftsdienst der Veolia Wasser Deutschland GmbH in Schönebeck wie gewohnt rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr erreichbar. Die Nummer ist allerdings neu. Sie lautet: 0800 526 78 03. Dem Anrufer entstehen keine Kosten.



## OEWA heißt jetzt Veolia

Alles neu macht der Mai – so will es eine bekannte Redensart. Doch bei Veolia wollte man nicht bis Mai warten und hat die Veränderung bereits zum 1. Januar des Jahres vollzogen.

Seither tritt die frühere OEWA Wasser und Abwasser GmbH unter dem Namen Veolia Wasser Deutschland GmbH auf. »Veolia«, betont Niederlassungsleiter Sebastian Lösch, »ist eine starke Marke



für Ressourceneffizienz. Das wollen wir nutzen, uns weiterentwickeln und wachsen.« Das Unternehmen ist seit 1993 im Namen der Stadt Schönebeck (Elbe) für die Abwasserentsorgung zuständig. Dazu zählen unter anderem der Betrieb der Kläranlage und des Kanalnetzes, aber auch der Kundenservice.

➔ Mehr Informationen zum Unternehmen: [service.veolia.de](http://service.veolia.de)

# Die ungeliebte Gebühr

## Grundstücksbesitzer und Pächter zahlen für abflusslose Sammelgruben jetzt eine Grund- und Mengengebühr

Jörg Naumann kann verstehen, dass Kunden Widerspruch einlegen. »Wenn man mehr zahlen muss, ist es legitim, dass man um sein Recht streitet.« Doch als Stabsstelle Trink- und Abwasser, die er bei der Stadt Schönebeck (Elbe) leitet, müsse man sich vor allem an Gesetze halten: »Das tun wir – und ich denke, wir haben hier eine gute Lösung gefunden.«

Es geht um das Naherholungsgebiet Plötzky-Pretzien. Hier gibt es rund 1600 Parzellen mit Wochenendgrundstücken.

Wer hier Grund und Boden besitzt oder gepachtet hat, muss jetzt eine monatliche Grundgebühr für seine abflusslose Sammelgrube entrichten.

Über Jahre gab es zwei Firmen, die das Abwasser je nach Bedarf abgefahren haben. Die Kunden zahlten ausschließlich eine Einleitgebühr. Doch die Rahmenbedingungen haben sich geändert. Früher konnte das Abwasser zur Fäkalannahmestation nach Gommern gebracht werden. Die hat allerdings im Mai 2018 geschlossen. Damit muss nun die Kläranlage Schönebeck angefahren werden. Das ist annähernd die doppelte Strecke. »Diese Kosten müssen auf die Nutzer umgelegt werden«, erläutert Jörg Naumann.

Nachdem Anfang dieses Jahres begonnen wurde, die Gebührenbescheide zu verschicken, gehen zahlreiche Erholungssuchende nun in Widerspruch. Jörg Naumann sieht Klärungsbedarf: »Mit der Grundgebühr finanzieren wir einen Teil der fixen Kosten in der Abwasserentsorgung – unabhängig von der Menge des anfallenden Abwassers.« Aber er räumt auch ein, dass man sich in der Vergangenheit weniger mit der dezentralen Abwasserentsorgung befasst habe.

Am 30. August 2018 hatte der Stadtrat beschlossen, eine Grund- und Mengengebühr einzuführen. Etliche Kunden meinen, es sei nicht rechtens, die Gebühr rückwirkend einzuführen. »Solange man sich im laufenden Abrechnungsjahr befindet, kann man so verfahren«, erklärt der Chef der städtischen Stabsstelle.

Und noch etwas ist neu im Naherholungsgebiet – und überall dort, wo das Abwasser in dezentralen Anlagen gesammelt wird: Nach europaweiter Ausschreibung ist im Oktober mit der Firma Schüssler Containerdienst GmbH ein regional ansässiger Anbieter gefunden worden, der die Inhalte der abflusslosen Gruben regelmäßig entsorgt. Die Abwasserentsorgung Schönebeck GmbH beauftragte das Entsorgungsunternehmen.

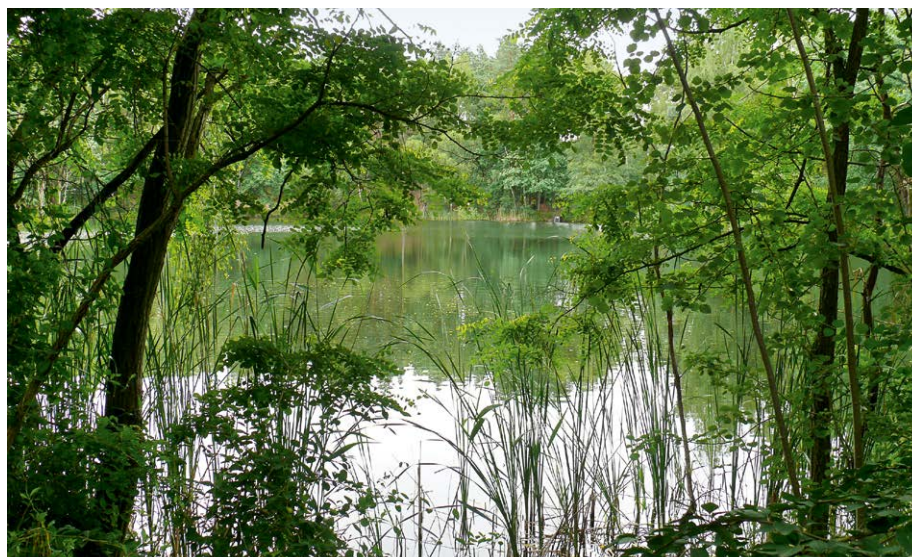
»Ziel ist es«, so Jörg Naumann, »sicherzustellen, dass alle Gruben mindestens einmal pro Jahr geleert werden.« Die Abrechnung erfolgt entsprechend der entsorgten Menge mit dem jährlichen Gebührenbescheid.

»Ich denke, wir haben hier eine gute Lösung gefunden.«

Jörg Naumann, Stabsstelle Trink- und Abwasser bei der Stadt

## Thema im Stadtrat

Am 16. Mai und damit nach Auslieferung dieser »Wasser bewegt«-Ausgabe befasst sich der Stadtrat noch einmal mit den Gebühren der dezentralen Entsorgung. Die Beschlussvorlage sieht vor, die Grundgebühr auf 48 Euro jährlich – also vier Euro pro Monat – zu senken. Bisher lag sie bei 72 Euro pro Jahr. Die Mengengebühr hingegen könnte von 1,75 auf 1,85 Euro pro Kubikmeter steigen. Vorausgesetzt, der Entwurf findet eine Mehrheit.



Die Abwasserentsorgung im Naherholungsgebiet wurde neu geregelt.



## Aus schmutzig wird sauber

Die Kläranlage in Schönbeck ist seit fast 20 Jahren in Betrieb

Schönebecks Kläranlage in der Magdeburger Straße verfügt über eine Kapazität von 90 000 Einwohnerwerten. Dabei handelt es sich um eine Bemessungsgrundlage, die sowohl das in Haushalten als auch Betrieben anfallende Abwasser berücksichtigt. Erste Entwürfe für das Bauvorhaben gab es schon 1991. Doch erst im August 1998 wurde die Ausführungsplanung vorgelegt und abgesegnet. Im September 1998 gingen schließlich die Bauarbeiten los. Der Probetrieb lief ab März 2000. Die Kläranlage behandelt die Ab-

wässer aus Schönbeck und den Umlandgemeinden mechanisch und biologisch. Durch den Einsatz von Bakterien im Belebungsbecken wird das bereits von Grobstoffen und Sand befreite Abwasser gereinigt. In den Nachklärbecken setzt sich der Schlamm am Boden ab, das nahezu saubere Wasser wird von hier aus wieder dem Wasserkreislauf zugeführt. Ein Teil des anfallenden Schlammes gelangt in den Faulturm, wo Biogas entsteht. Am Ende wird daraus umweltfreundlich Wärme und Strom erzeugt.

## Sandfang wurde saniert

Jetzt ist das Dach an der Reihe/Arbeiten im Birkenweg



Diese langen Schluchten aus Beton muss das ankommende Abwasser durchlaufen. Der Sandfang wurde bereits saniert.

Was in der Regel niemand sieht, muss trotzdem getan werden: die Instandsetzung der Gebäude und Ausstattung auf der Schönebecker Kläranlage.

In diesem Jahr ist zum Beispiel das Dach des Rechen- und Sandfanggebäudes an der Reihe. Damit wäre die vorerst letzte Etappe bei der Sanierung erreicht – und das Gebäude insgesamt wieder hergerichtet. »Das Abwasser kommt auf der Kläranlage an und durchläuft in dem Bereich die erste mechanische Reinigungsstufe. Die Korrosion hinterlässt mit der Zeit sichtbar ihre Spuren«, weiß Veolia-Mitarbeiter Christian Brauer, der sich um

die Investitionen der Abwasserentsorgung Schönbeck GmbH kümmert. Die Fassade ist schon erneuert worden, das Sandfanggerinne ebenfalls.

Was die Schönebecker wiederum mitbekommen, sind die Arbeiten im öffentlichen Straßenraum. »Die Maßnahme im Birkenweg nähert sich dem Ende«, sagt Christian Brauer. Hier wird der Mischwasserkanal in ein Trennsystem umgewandelt, so dass Schmutz- und Regenwasser separat abgeleitet werden können. In den übrigen Straßen des Wohngebietes ist das bereits der Fall. Bis Mitte Juni sollen die letzten 170 Meter der Kanalisation erneuert werden.

## Umwelttag auf der Kläranlage



102 Mädchen und Jungen aus Plötzky und Schönbeck wissen schon, was sie am Vormittag des 14. Juni machen werden: einen Rundgang auf der Kläranlage der Elbestadt. »Wir freuen uns sehr, dass sich so viele Schüler angemeldet haben und sich für unsere Arbeit interessieren«, sagt Kerstin Meyer.



Kerstin Meyer

In jedem Jahr lädt Veolia auch im Namen der Stadt ein, hinter die Kulissen der Abwasserentsorgung zu schauen. Immer im Juni, wenn Tag der Umwelt ist.

»Weil Abwasserentsorgung ganz eng mit dem Umweltthema verknüpft ist«, weiß Kerstin Meyer, die den Tag mit Unterstützung ihrer Kollegen organisiert.

Die Kläranlage kann am Freitag, dem 14. Juni, von 9 bis 13 Uhr besucht werden. Die Veolia-Mitarbeiter bieten Führungen an, die Kinder können ein bisschen experimentieren, am Glücksrad drehen und die Kläranlage als Biotop entdecken. Auch ein Imker ist auf der Kläranlage mit seinen Bienen angesiedelt.

Bei Interesse können sich Schulen unter 03928 7081-20 bei Kerstin Meyer melden.

# Die richtigen Schlüsse ziehen

Mike Dragon hat als Gruppenleiter bei Veolia eine Menge Verantwortung

Er ist ein Mann der Technik, der Elektrotechnik, um genau zu sein. Alles, was sich irgendwie durch Geräte, Maschinen, Zahlen steuern lässt, findet Mike Dragon faszinierend. »Da hat sich in der Abwasserentsorgung eine Menge getan«, weiß er.



Aktenstudium in der Leitwarte: Büroarbeit gehört für Mike Dragon dazu.

Mike Dragon ist Abwassermeister – und seit dem Ruhestand von Harald Fuchs auch Gruppenleiter bei der Veolia Wasser Deutschland GmbH in Schönebeck.

»Als ich im Juli 1999 her kam, befand sich die Kläranlage in der Magdeburger Straße gerade im Bau. Ein perfekter Zeitpunkt«, erinnert er sich. So konnte der heute 49-Jährige die Details noch im Foto festhalten, jedes Kabel, die Rohrleitungen, einfach alles. Im Frühjahr 2000 nahm die Kläranlage schrittweise ihren Betrieb auf. Mike Dragon war dabei, von Anfang an.

2003 begann der gelernte Facharbeiter für Elektronik

mit der Meisterschule. Von 2006 bis 2008 arbeitete er in Braunschweig, kam aber zurück nach Sachsen-Anhalt. Mittlerweile hat er als Gruppenleiter in Schönebeck und in Wegeleben Verantwortung übernommen. Er weiß: »Abwasserentsorgung ist ein sensibles Feld, weil Umwelt und Mensch davon unmittel-

»Abwasserentsorgung ist ein sensibles Feld, weil Umwelt und Mensch davon unmittelbar betroffen sind.«

Mike Dragon, Gruppenleiter bei Veolia in Schönebeck

bar betroffen sind. Funktioniert etwas nicht, leiden alle darunter.« Das gilt es zu vermeiden – 365 Tage, rund um die Uhr.

Moderne Mess- und Automatisierungstechnik hilft dabei, »so lange man mit den Informationen, die die Technik liefert, umgehen kann und die richtigen Schlüsse daraus zieht«. Das verlangt sein Job von ihm und er von seinen Kollegen.

RÄTSEL

## Sudoku

Ziel des Rätsels ist es, das Spielfeld zu vervollständigen. Dabei sind die vorgegebenen Zahlen nicht veränderbar. Die leeren Kästchen müssen mit Ziffern gefüllt werden. Es gilt folgende Regel: In jeder Zeile, jeder Spalte und jedem Block dürfen die Ziffern von 1 bis 9 je nur einmal vorkommen. Die vier markierten Felder ergeben zusammen die gesuchte Lösungszahl.



	3	5			7			6
2	4		9	5		7	8	
1					8		5	
4				7	5	8		
6				9		2		5
9		3						
		2					1	
7			8		2	5		
	6	8	5		9		7	

Wer in der letzten »Wasser bewegt«-Ausgabe beim Sudoku auf die Lösungszahl »1387« kam, lag vollkommen richtig. So wie unsere drei Gewinner der Solequell-Tageskarten. Herzlichen Glückwunsch an B. Lindstädt, Christel Schäfer und Brigitte Graßhoff. Neues Rätsel, neues Glück. Diesmal verlosen wir **zwei Karten für den Operettensommer auf der Freilichtbühne des Bierer Berges**. Die Gewinner werden unter allen richtigen Einsendungen ermittelt. Sie sind mit einer Veröffentlichung ihres Namens in der nächsten »Wasser bewegt«-Ausgabe einverstanden und akzeptieren die Datenschutzerklärung der Veolia Wasser Deutschland GmbH ([service.veolia.de/datenschutz](http://service.veolia.de/datenschutz)). Am **1. Juni 2019** ist Einsendeschluss. Schicken Sie eine Postkarte an Veolia Wasser Deutschland GmbH, Wilhelm-Hellge-Straße 338 in 39218 Schönebeck (Elbe) oder eine E-Mail an [de.wasser.schoenebeck@veolia.com](mailto:de.wasser.schoenebeck@veolia.com). Viel Glück!

VEOLIA-NOTFALL-HOTLINE  
**0800 5267803**

Wir sind rund um die Uhr für Sie erreichbar.

Veolia Wasser Deutschland GmbH  
Standort Schönebeck (Elbe)  
Wilhelm-Hellge-Straße 338  
39218 Schönebeck (Elbe)

Telefon: 03928 7081-0  
Fax: 03928 7081-39  
E-Mail: [de.wasser.schoenebeck@veolia.com](mailto:de.wasser.schoenebeck@veolia.com)  
Internet: [service.veolia.de](http://service.veolia.de)

### Geschäftszeiten

Mo: 8:00–12:00 Uhr, 13–16:00 Uhr  
Di: 8:00–12:00 Uhr, 13–18:00 Uhr  
Mi: geschlossen  
Do: 8:00–12:00 Uhr, 13–16:00 Uhr  
Fr: 8:00–12:00 Uhr, 13–14:00 Uhr

Termine außerhalb der Geschäftszeiten gern nach Vereinbarung.

SERVICE